Flash boursier N° 735
22. Januar 2024

BONHÔTE

Solide makroökonomische Daten

In der vergangenen Woche waren die Aktienmärkte insgesamt von einer Abschwächung geprägt, mit Ausnahme des US-Marktes, der von dem anhaltenden Aufwärtstrend der Technologiewerte getragen wurde. Die vorsichtigen Kommentare der Zentralbanker auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos zum Tempo der Zinssenkungen sowie solide makroökonomische Daten wirkten sich belastend aus.

In diesem Kontext zogen die Anleihenrenditen leicht an. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg gegen 4,10%, diejenige der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen auf rund 2,30%.

Am US-Arbeitsmarkt wurden in der Woche vom 8. Januar 187'000 Erstanträge für Arbeitslosenhilfe registriert, das sind 6'000 weniger als in der Vorwoche.

Im Weiteren verbesserte sich die Stimmung bei den amerikanischen Haushalten im Januar deutlich. Die Entspannung an der Teuerungsfront stellt eine echte Erleichterung für die Verbraucher dar, wie die vorläufigen Ergebnisse der monatlichen Umfrage der Universität Michigan belegen. Der Vertrauensindex stieg von 69,7 Punkten im Dezember auf 78,8 Punkte, während mit einem weniger starken Anstieg von rund 70 Punkten gerechnet worden war.

Stark verbesserte Stimmung bei den amerikanischen Haushalten.

Im Gegensatz dazu fiel der Empire State Manufacturing Index, der die Geschäftstätigkeit des produzierenden Gewerbes im Bundesstaat New York misst, massiv auf -43,7 Punkte, während -5 Punkte erwartet worden waren.

In Europa stieg die deutsche Inflation im Dezember aufgrund der erneut höheren Energiepreise leicht auf 3,7% an, nachdem sie mehrere Monate lang gesunken war. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex beschleunigte sich im Dezember ebenfalls auf 3,8% im Jahresvergleich. Diese Daten dürften die vorsichtige Rhetorik der EZB unterstützen und das von den Märkten erwartete Szenario einer ersten Zinssenkung ab dem zweiten Quartal dieses Jahres vorübergehend in Frage stellen.

Die Veröffentlichung der stark rückläufigen Erzeugerpreise vom Dezember für Deutschland ist jedoch eine gute Nachricht und legt eine Entspannung bei den Anleihenrenditen nahe. Im Monatsvergleich sanken die Erzeugerpreise um 1,2%, was auf einen starken Rückgang der Stromkosten (-3,7%) zurückzuführen ist.

Stark rückläufige Erzeugerpreise in Deutschland.

Die Mitglieder des EZB-Rats scheinen darauf zu vertrauen, dass die Inflation wieder auf den Zielwert von 2% zurückkehrt. Sie vertreten jedoch die Ansicht, dass die zahlreichen Risiken einen Status quo bei den Zinsen rechtfertigen und wollen zurzeit noch an einer restriktiven Politik festhalten. Aussergewöhnliche Ereignisse wie die Unruhen im Roten Meer könnten sich vorübergehend nachteilig auf den Inflationsrückgang auswirken.

Der S&P 500 schloss die Woche mit einem Zuwachs von +1,17%, während der Nasdaq um +2,26% zulegte. Der Stoxx Europe 600 büsste -1,58% ein.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.87	0.95	11'150.52	4'448.83	16'555.13	7'371.64	7'461.93	4'839.81	15'310.97	35'963.27	970.91
Trend	↑	↑	→	→	→	↓	↓	↑	↑	↑	↓
%YTD	3.16%	1.85%	0.11%	-1.61%	-1.17%	-2.27%	-3.51%	1.47%	2.00%	7.47%	-5.16%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)

Wir bleiben bei unserem Szenario einer Seitwärtsbewegung. Der Widerstand von 11'270 Punkten ist noch nicht überwunden. Auf kurze Sicht geht den Momentum-Indikatoren die Luft aus.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli
Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé
Lizenziat HEC

Karine Patron
MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd
MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre
MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.